

liken (d. h. der Anhänger der die päpstliche Unfehlbarkeit verwerfenden altkatholischen Lehre) ernannte feilhere Professor der Theologie Reinfens; den in der Bildung begriffenen „altkatholischen“ Gemeinden hatte man von Seiten des Staats die Zusage ertheilt, daß sie als vollberechtigte Glieder der katholischen Kirche angesehen werden sollten.

Ubrigens hatte das Papsttum schon im Jahr 1870 dadurch einen schweren Stoß erlitten, daß sein weltlicher Herrscherstuhl wenige Monate nach der Unfehlbarkeitsklärung zertrümmert war. Sobald nämlich Frankreich in Folge seines Krieges mit Deutschland die schützende Hand vom Rest des Patrimoniums Petri zurückziehen genöthigt war (September 1870), rückte ein italienisches Heer unter Cadorna in die ewige Stadt ein (20. September). In dem darauf vorgenommenen Plebisit erklärte sich die große Mehrheit des römischen Volkes für den Anschluß an Italien. Rom wurde zur Hauptstadt des neu geeinigten Königreichs erklärt. Die Preussens Siege von 1866 Italien die unblutige Besitznahme von Venetien ermöglicht hatten, so brachten den Italienern die deutschen Siege von 1870 die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches, der völligen Einigung Italiens.

Eine zweite schwere Gefahr erwuchs dem neuen deutschen Reich aus den socialdemokratischen Bewegungen unserer Tage. Nachdem Schulze-Delitzsch die Verbesserung des Loses der arbeitenden Klasse durch die auf dem Princip der Selbsthilfe begründete Einrichtung von Genossenschaften, Kredit- und Vorschußvereinen, Hülfskassen in segensreicher Weise angestrebt hatte, verfolgten andere (Lassalle) mit agitatorischen Mitteln die volksverführerische Irrlehre, daß der Staat verpflichtet sei, die Lage des Arbeiterstandes durch staatliche Zuschüsse zu erleichtern. Die Theorie der Staatshilfe fand begreiflicherweise unter der arbeitenden Klasse allmählich immer mehr Anhänger, löste den gesamten Arbeiterstand aus dem Zusammenhang mit den bürgerlichen Mittelmassen los und setzte denselben in einen feindlichen Gegensatz gegen jede Autorität in Staat und Kirche und gegen alle übrigen Gesellschaftsklassen. Nachdem nun gar der in London lebende Deutsche Dr. Karl Marx eine Vereinigung der Arbeiter aller Länder (namentlich in England, Frankreich, Belgien, Deutschland) unter einer einheitlichen Leitung zu Stande gebracht, bildete sich nach und nach diese „Internationale Arbeiterverbindung“ zu einer politischen, Staat und Religion gefährdenden Macht heran, die als „Socialdemokratie“ den Umsturz der bürgerlichen Gesellschaft bezweckt. Von welchen Grundsätzen dieselbe geleitet wird, geht am deutlichsten aus dem durch das dirigirende Comité im Jahr 1869 veröffentlichten Programm hervor, in dem es heißt: „Die Verbindung erklärt sich als eine atheïstische; sie fordert die Abschaffung der Religion, die Ersetzung des Glaubens durch die Wissenschaft, menschliche Gerechtigkeit für göttliche Gerechtigkeit, die Aufhebung und Unterdrückung der Ehe. Wir fordern direkte Gesetzgebung für das Volk durch das Volk selbst, Abschaffung des Erbrechts und die Constatirung des Grund und Bodens als Collectiv-eigentum.“

Was zu welchem Grade unheilvoller Verblendung derartige Lehren die Gemüther verwirrten, zeigten zur Entrüstung nicht allein Deutschlands, sondern aller Nationen des Erdballs die beiden auf den greisen Kaiser Wilhelm, den Schöpfer der deutschen Einheit und Größe, versuchten Attentate (vom 11. Mai und 2. Juni 1878). In Folge dieser betrübenden Vorgänge wurde von den gesetzgebenden Gewalten das Socialistengesetz erlassen, welches gegen alle socialdemokratischen, socialistischen oder communisticchen, auf Untergrabung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichteten Bestrebungen mit einer heilsamen Strenge vorgeht, die bereits gute Früchte getragen hat.

Möge unser theures deutsches Vaterland fortan alle Hindernisse, die sich seiner nationalen einheitlichen Entwicklung hemmend in den Weg stellen, stegreich überwinden, möge es vor allem einig sein im Innern, eingedenk des Worts, welches als Wahrspruch diesem Geschichtsbuch am Eingang vorgelegt ist und daselbe auch beschließen soll, „Eintracht gibt Macht, Zwietracht gibt Ohnmacht“.